

# Ergänzungen und Berichtigungen zum Werke Der Kgl. Sächs. Militär-St. Heinrichs-Orden 1736—1918

Ein Ehrenblatt der Sächsischen Armee

(Ausgegeben 1 Jahr nach Erscheinen des Werkes)

## a) Ergänzungen

Die Ergänzungen des Verzeichnisses von Rittern des Militär-St. Heinrichs-Ordens fußen auf nachträglichen Mitteilungen von Offizieren, die den Orden im Weltkriege erhalten haben, ohne daß sie in den Akten gefunden werden konnten.

Einzuschalten auf Seite 115:

**v. der Pforte, Max**

dem Text anzufügen:

Ganz besonders bewährte sich Major v. der Pforte am 31. 7. 1917, dem 1. Großkampftag der Flandernschlacht. Auch hier brachte er durch seine zähe und energische Führung die Angriffswellen der Engländer zum Stehen. Wiederum zeichnete er sich durch hervorragende Tapferkeit aus, die seine Truppe zu beispiellosen Heldentaten anfeuernte.

Einzuschalten auf Seite 187:

**Brucker, Friedrich**

Lt. d. Res. im R. S. Inf.-Rgt. 102; eingezogen zur Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika; geb. 23. 4. 1887 in Plauen (Vogtl.); im Frieden Pflanzler im Bezirk Lindi (Deutsch-Ostafrika); ausgehändigt am 5. 8. 1920

Die Lebensader des englischen Angriffs auf Deutsch-Ostafrika Mitte 1915 war die Eisenbahn Mombassa—Viktoriasee. Sie hatte einen natürlichen Schutz in einer wegelosen, urdornbuschigen Durststrecke von 100 km Breite entlang der deutschen Grenze. Trotzdem wurde dieser einzige Schienenweg des Feindes wiederholt durch deutsche Patrouillen gesprengt. Zum Schutze ihrer Bahn hatten die Engländer eine Kompanie in ein befestigtes Felsenlager auf dem Kasigao-Berge vorgeschoben. Dort war auch die einzige Wasserstelle auf Tagemärsche im Umkreis. Die Kampfpatrouille Lt. Frhr. Grote und Lt. Brucker (2 Züge Askari) hatte Befehl, das englische Schutzlager zu nehmen. Lt. Brucker mußte am 12. 8. früh überhöbende Feuerstellung besetzt haben, um den für Morgengrauen angesetzten Frontalangriff des Zuges Frhr. Grote zu ermöglichen. Alles hing davon ab, ob die überhöbende Stellung rechtzeitig und vom Feinde unbemerkt besetzt werden konnte. Das gelang trotz Felsgebirge, Dornbusch und Dunkelheit. Nach zweistündigem Gefecht zeigte der tapfere Gegner die weiße Flagge und übergab 2 Offiziere, 40 Mann, 60 000 Patronen, Gewehre usw. Zu dem Erfolge hatte Lt. Brucker durch Geschick, Umsicht und Tapferkeit hervorragend beigetragen. Der Kasigao blieb noch lange in deutscher Hand, bis die Engländer weit überlegene Kräfte und Artillerie einsetzten und die Verbindung abschnitten. Brucker ist mehrmals verwundet worden, darunter einmal schwer.

Einzuschalten auf Seite 196:

**v. Busse, Leopold**

R. S. Oblt. a. D., eingezogen zur Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika; geb. 6. 9. 1881 in Nischwitz b. Grimma (Sa.); im Frieden Pflanzungsbesitzer in Deutsch-Ostafrika; ausgehändigt am 18. 6. 1920

Oblt. von Busse hat den ganzen Feldzug in Ostafrika als Kompagnieführer mitgemacht und ist zweimal verwundet worden. Am 11. 1. 1916 hat er einen Truppentransportzug auf der englischen Eisenbahn Mombassa—Viktoriasee gesprengt. Hervorragendes hat von Busse in der Schlacht bei Mahiva, 15. bis 18. 10. 1917, geleistet. Als die Schutztruppe am 25. 11. 1917 auf portugiesisches Gebiet übertrat, hat er die Spitze beim Übergang über den Rovuma-Strom (Durchwaten) geführt. Oblt. von Busse war einer der 155 Deutschen, die unbesiegt bis zum Kriegsende durchgehalten haben.

Einzuschalten auf Seite 279:

**Gilbert, Gottfried**

Oblt. u. Battr.-Führer 2./Felda.-Rgt. 32; geb. 20. 5. 1895 in Dresden; im Frieden im gleich. Rgt.; ausgehändigt am 21. 4. 1920

Die seit 29. 9. 1918 ununterbrochen unter schweren Kämpfen in Feuerstellung befindliche Batterie des Oblt. Gilbert hat sich am Großkampftag des 14. 10. 1918 glänzend geschlagen und hervor-